

Manos Tsangaris:  
EILAND (ISOLA)  
*Das aufgehobene Ich*  
für Stationen im Raum,  
Stimmen, Kontrabassklarinetten  
und Licht.  
2015

UA am 4. September 2015 in St. Elisabeth in Berlin  
durch die Neuen Vokalsolisten Stuttgart und die Fünf Kontrabassklarinettisten  
*Eine Komposition im Auftrag von Theo Nabicht*

Angeblich wurden in der Antike manche Götter auch sitzend dargestellt.  
Andererseits war es ein deutliches Zeichen der Unterwerfung, wenn - beispielsweise bei  
Versammlungen - einige Beteiligte im Stehen redeten und andere sitzen mussten.  
Sie saßen und waren zum Lauschen verdonnert.  
So ähnlich, wie wir heutzutage in den meisten Konzerten oder Theatern  
nur stillsitzen dürfen.

Seit mehr als fünfunddreißig Jahren arbeite ich an unterschiedlichen Strategien und  
Formen, um eine - auch physische - Freilassung des Publikums zu ermöglichen, ohne  
automatisch den Werkgedanken und die notwendige Konzentration der Wahrnehmung zu  
korrumpieren. Also nicht einfach Wandelkonzerte oder Teller Bunte Knete mit Partizipation  
sind das Ziel, sondern differenziert auskomponierte Ereignisse, die dynamisierte Wechsel  
und differenzierte Übergänge beinhalten.

In EILAND (ISOLA) *Das aufgehobene Ich* möchte ich nun versuchen, den Raum ganz und  
gar offen zu lassen, in dem zeitgleich fünf Stationen zirkulieren, die, genau komponiert,  
zusammen ein permanent variierendes Band bilden, das sich permanent in einander  
verschiebt. Das frei flanierende Publikum ist eingeladen, gelegentlich einige der Stationen  
zu besuchen und dort ein anderes Stück zu erleben, als jenes, das von außen gesehen  
und gehört werden kann. Anders ist diese Aufführung von innen betrachtet vor allem  
deshalb, weil die Komposition hier auf den Schnittpunkt und die räumliche Position der  
Rezipienten hin präzise ausgerichtet und zugeschnitten werden kann. Soll sagen,  
performative Nähe und Entfernung lässt sich auf viel intensivere Weise steuern, als wir es  
sonst kennen.

Bonus: Etwas, das aufgehoben ist, wird bewahrt (wie ein wertvoller Gegenstand etwa)  
oder nivelliert (wie zum Beispiel ein Urteil.) In EILAND geht es auch um unser Ich, das -  
aufgehoben und aufgehoben - in unterschiedliche Aggregatzustände des Raumes hinein  
sich bildet und auflöst.

mts 240615 Sauen